

mea **Kids**®

ECHT

EKELIG!

LESEPROBE



mea®  
meine apotheke



## Einmal...

... saßen der kleine Tiger und der kleine Bär in der Küche ihres gemütlichen Häuschens, kauten genüsslich Nüsse und Beeren und lauschten dem Wind vor dem Fenster.

»Heute muffelt's aber ganz schön in der Küche ... hast du wieder irgendwo ein Stückchen Käse von Tante Gans liegen lassen?«, fragte der kleine Tiger seinen Freund.

»Nö, den habe ich längst verputzt«, antwortete der kleine Bär schmatzend.

»Aber vielleicht hast DU ja die Pilze, die du neulich gesammelt hast, nicht ordentlich getrocknet.«

Der kleine Tiger widersprach empört. Dann war Stille.

Nach einer Weile hörten beide ein Kratzen aus einer Ecke. Und als sie dem

Geräusch nachgingen, entdeckten sie in einer anderen Ecke eine Ameisenstraße. Die kleinen Flitzer waren eifrig damit beschäftigt, etwas in kleinsten Teilen abzutransportieren.

Nun wirst du einwenden, dass man Ameisen doch gar nicht hören kann. Das mag normalerweise zutreffen, aber Bären haben ziemlich gute Ohren, und noch besser hört der Tiger.

»Aber nein!«, brummte da der kleine Bär. »Meine Ohren sind die famossten von allen Gehöreinrichtungen weltweit, jawohl!«

»Du hörst so viel wie eine Seegurke«, nuschelte da der kleine Tiger fast lautlos.

»Wie meinen?«, fragte der kleine Bär. »Da haben wir's!«, jauchzte der kleine Tiger und fühlte sich voll bestätigt.

Den restlichen Streit übergehen wir taktvoll. Die Ameisen waren inzwischen verschwunden. In der Küche roch es weiterhin ziemlich streng. Als der Hase mit den schnellen Schuhen mit der Post in der Hand den Kopf zur Tür reinsteckte, konnte er gerade

noch sagen: »Oh, das riecht aber ...«, bevor er ganz grün im Gesicht wurde und hinter einen Busch huschte.

Nach einer Weile stand der Hase wieder vor dem Fenster, die Gesichtsfarbe noch immer unnatürlich grün, und rief aus sicherer Entfernung: »Ich lege euch die Post auf die Schaukel, das ist mir hier zu ... URRRRGGSS ...«, und weg war er.

Dann erschien plötzlich die Maus vor der Tür: »Ich habe gehört – oder sollte ich sagen: Der Wind hat mir ein Lüftchen geschickt? –, bei euch duftet's wunderbar. Da wollte ich mal vorbeischauen ...« Fand der kleine Bär nicht so lustig. »Komm nur rein, aber für dein Wohlbefinden übernehme ich keine Garantie.«

»Na, na, so schlimm wird's schon nicht sein!«, säuselte die Maus noch, öffnete die Tür, trat ein, blieb stehen, schnüffelte, wurde weiß um die Schnauze, drehte sich auf einer Pfote einmal um die Achse, taumelte, rannte los, knallte gegen den Türstock, taumelte, versuchte es noch mal, schaffte es durch die Tür und – weg.

Der kleine Bär schüttelte den Kopf: »Also, ich muss schon sagen, sooo schlimm riecht es doch gar nicht, oder?«

»Ja«, antwortete der kleine Tiger und rief der Maus ein »Weichei!« hinterher. Doch tatsächlich war inzwischen auch den beiden Freunden richtig übel von dem Gestank. Also suchten sie und suchten und suchten ...

Irgendwann saßen die beiden erschöpft vom Suchen nach der Ursache des Gestanks am Küchentisch. Dem kleinen Bären knurrte trotz allem dann doch der Magen vor Hunger. »Was gibt's denn heute Abend zu essen? Wir können ja im Garten speisen ...«

Der kleine Tiger antwortete müde: »Vielleicht Fisch?«

Da sprang der kleine Bär auf, schlug sich mit der Tatze vor die Stirn und rief: »DER FISCH! Ich habe den Fisch hinterm Sessel vergessen!«





IIIIIIHHH!

**FLIEGEN** sind lästig, okay. Aber eklig? Fliegen haben keine Zähne. Darum übergeben sie sich auf Speisen, die sie fressen wollen, um sie zu zersetzen. Ist das passiert, saugen sie den Brei mit ihrem Rüssel auf. Sitzt also eine Fliege längere Zeit auf deinem Marmeladenbrot ...



95 km/h

Wenn die reife Frucht der **SPRITZGURKE** platzt, werden ihre Samen zusammen mit einer schleimartigen Flüssigkeit bis zu 12 Meter weit ausgeschleudert. Der glibberige Schleim ist auch extrem giftig!



**KAKERLAKEN** sind ziemlich unerfreuliche Zeitgenossen: Sie befallen Lebensmittel, verbreiten Krankheiten und riechen übel. Dummerweise sind sie auch blitzschnell und superzäh: Die fiesen Krabbler können neun Tage ohne Kopf weiterleben!

Stinkende Gase aus dem Verdauungstrakt und schlechte Zähne – diese Mischung sorgt bei **FLUSSPFERDEN** für extrem üblen Mundgeruch. Aber damit nicht genug: Männliche Flusspferde verspritzen mit ihrem wirbelnden Schwanz dünnflüssigen Kot und Urin meterweit.



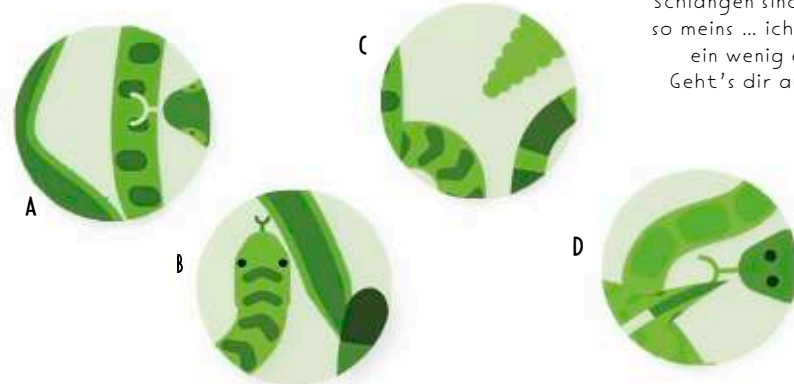
SUCHEN



\*Die Lösung findest du auf der Rückseite des Heftes.

Hol dir das ganze Heft in deiner mea Apotheke ab.

Welcher Ausschnitt passt wohinein?\*



Schlangen sind ja nicht so meins ... ich finde sie ein wenig eklig. Geht's dir auch so?

